

**Protokoll der Jahresversammlung des  
Internationalen Zivildienstes - Deutscher Zweig des Service Civil International - e.V.  
in Seesen am Harz vom 31. Januar bis 2. Februar 1958**

---

---

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder :

Cornelia Buchheister	(CB)	Joska Mayer	(JM)
Klaus Buchheister	(KB)	Anton Meining	(AM)
Heinrich Carstens	(HC)	Friedrich W. Michelsen	(FWM)
Elisabeth Clauss	(EC)	Renate Melzig	(RM)
Waltraud Donnerstag	(WD)	Heinz-Rudolf Müller	(HRM)
Edith Dzimirski	(ED)	Wolf-Dietrich Schildener	(WDS)
Georg Endemann	(GE)	Andrea Schmidt	(AS)
Hans Flottau	(HF)	Gretel Schoen	(GS)
Gisela Großcurth	(GG)	Bertram Schröter	(BS)
Atha Gruhle	(AG)	Waltraut Siebert	(WS)
Brigitte Haase-Berton	(BHB)	Jan Sieverts	(JS)
Wolfgang Hampel	(WH)	Barbara Smoltczyk	(BS)
Friedrich Heckmann	(FH)	Hans-Ulrich Smoltczyk	(HUS)
Paul Hug	(PH)	Adolf Spaniel	(ASp)
Wilfrid Jores	(WJ)	Roswitha Villingner	(RV)
Gerhard Krückeberg	(GK)	Jürgen Stubbe	(JS)
Gäste :			
Louise Kachel	(LK)	Sandra Reimers	(SR)
Michael Wright	(MW)	Waltraudt Arndt	(WA)

Den Vorsitz führte Hans-Ulrich Smoltczyk.

.....  
.....  
.....

Satzungsänderung ( Antrag von Gerhard Krückeberg )

GK begründet seinen Antrag : Es soll ein aktionsfähiger kleinerer AA - intern als Vorstand bezeichnet - eingesetzt werden, der bei geringeren Kosten ein häufiger Treffen ermöglichen soll. Daneben soll ein großer AA gebildet werden. Die bisherige Arbeitsweise hat sich als ungenügend herausgestellt. Während der seltenen Sitzungen war die Tagesordnung mit zu vielen Punkten angefüllt, die eigentlich alle hätten erschöpfend behandelt werden müssen. Im Außenverhältnis soll nur ein kleiner Vorstand im Sinne des § 26 BGB bestehen, da dies ausreichend sei. Im Innenverhältnis sollten aber mehr Mitglieder verantwortlich herangezogen werden, um alle Aufgaben erfüllen zu können.

KB : Wenn dieser Vorschlag verwirklicht würde, besteht die Gefahr, daß der große AA, der dann vielleicht nur zweimal im Jahr zusammentritt, die Übersicht über das Geschehen verlieren wird.

HC : Es ist zu befürchten, daß bei Annahme des Antrages von GK der AA zum bloßen Akklamations-Instrument wird. Diese für den kleinen AA, den Vorstand, vorgesehene starke Machtzusammenballung widerspricht der demokratischen Verfassung des IZD. Der AA soll stets die Verantwortung für die Arbeit des IZD tragen, er soll aber auch die Arbeit seinem Namen gemäß übernehmen. Wir sollten hierbei die Kostenfrage nicht die Grundsatzfragen beeinflussen lassen. Es ist ein Erfahrung, daß eine dezentralisierte Verwaltung immer teurer als eine zentrale sei. Aber der AA sei ja dazu berechtigt, einen Teil seiner Arbeit zu delegieren.

BS : Es wäre unzweckmäßig, den AA in zwei Gremien aufzuteilen, da dann in der Praxis alle Fragen doppelt durchgesprochen werden müßten, was besonders für die, die gleichzeitig Mitglieder des großen und des kleinen AA seien, eine zusätzliche Belastung darstellte. Es wäre im Gegenteil zweckmäßig, die jetzt bestehende Form des AA noch zu verkleinern. Oft ist es überflüssig, daß bei der Durchsprechung bestimmter Fragen alle AA-Mitglieder anwesend sind. B .. ist es, bei speziellen Themen Freunde aus den Ausschüssen zu b...

HUS : Der AA des Jahres 1957 ist eine Zusammensetzung nicht mit den in diesem Zeitraum aktivsten Mitgliedern identisch. Es kommt für die Aktionsfähigkeit des AA immer nur darauf an, daß mit den richtigen, erfahrenen und aktiven Mitgliedern bese ...

KB : Ein großer AA würde völlig aktionsunfähig sein. Bei seinem Zusammentreten wissen seine Mitglieder nichts von den inzwischen stattgefundenen Vorgängen, müssen sich vom Vorstand erst informieren lassen und sind dann in der kurzen Zeit nicht in der Lage, überlegte und richtige Entscheidungen zu treffen. Aber es wäre gut, den AA in seiner bisherigen Form etwas zu verkleinern. Es ist gut, wenn einzelne Spezialisten im AA mitarbeiten.

BS : Der Vertreter des IZD beim IC sollte Mitglied des AA sein.

ASp : Wenn der AA wirklich so sehr verkleinert werden soll, dann wird er nur noch aus Funktionären bestehen. Damit wird befähigten jüngeren Freunden die Möglichkeit genommen sich einzuarbeiten.

GK zieht seinen Antrag zurück. Er stellt den Antrag auf Nichtbehandlung des Antrags von BS.

BS zieht seinen Antrag ebenfalls zurück.

.....  
.....  
.....

Die Jahresversammlung 1958 des Internationalen Zivildienstes in Seesen wird um 15 Uhr mit der Amitié beendet.

Für die Richtigkeit

Dr.-Ing. Hans-Ulrich Smoltczyk  
( 1. Vorsitzender )

Adolf Spaniel  
( 2. Vorsitzender )

Friedrich Heckmann  
( Geschäftsführer )

*Der vorliegend Abzug des Protokolls ist leider an einer Stelle unvollständig kopiert worden.*